

11 goldene Regeln für den insektenfreundlichen Garten

1. Auf **chemische Pflanzenschutzmittel** verzichten.
2. **Einheimische** Pflanzen bevorzugen.
3. Neben Blumen auch heimische **Sträucher, Bäume und Gräser** pflanzen.
4. Blumen möglichst an sonnige Standorte setzen.
5. Mit **Schattenpflanzen** auch unter Bäumen und Sträuchern Vielfalt schaffen.
6. **Wiesen und Kräuterrasen** nur zwei- bis dreimal im Jahr mähen oder Teilflächen stehen lassen.
7. Für eine **lange Blütezeit** sorgen: von März bis November.
8. Mehrere Pflanzen derselben Art setzen – das erleichtert Insekten die Nahrungssuche.
9. Verblühte Stauden im Herbst stehen lassen (Überwinterungsplätze).
10. Laub auf den Beeten liegen lassen – schützt Pflanzen und Insekten.
11. **Wasserschalen** aufstellen oder einen kleinen Teich anlegen.

Was gehört in einen Naturgarten?

➤ Nistplätze, Verstecke und / oder Überwinterung für Tiere:

1. Totholzhaufen
2. Totholzhecke
3. Baumstamm (stehend)
4. Steinhaufen
5. Steinmauer
6. Sandlinse

➤ Nisthilfen:

1. für Vögel
2. für Fledermäuse



3. für Igel (Laubhaufen)

Wasser bringt Leben:



Foto: Nils Roßkopf

1. Wasserstelle
2. Teich

Viele Tipps findet man unter www.naturgarten.org



Naturgarten, ein Garten für die Seele und eine Oase für die Natur





Im Einklang mit der Natur

Regionales Saatgut

Heimische Wildpflanzen

**Grundregeln zum
Anlegen
eines Naturgartens**

Ungefüllte Blüten

Entsiegeln und Versickern

Wildnis zulassen

Blühende Kräuter

**Welches schafft
Winterquartiere**

**Keine Pestizide,
keine chemischen
Dünger,
kein Torf**

**Vielfalt an
Lebensräumen,
Pflanzen und
Tieren**



Fotos: Hildegard Jacob